

Jahresbericht 2025



nak**ultur** 
Verein Naturkultur

Impressum

Vereinssitz:
Verein Naturkultur
Oberdorfstrasse 16
4514 Lommiswil SO

info@nakultur.ch
www.nakultur.ch

Geschäftsstelle:
Verein Naturkultur
Seidenweg 24
3012 Bern

Regionalkoordination Romandie:
Association NatureCulture
1867 Ollon VD

Regionalkoordination Ticino:
Associazione NaturaCultura
6600 Locarno TI

Bilder : Titelseite: Internationale Gruppe von „Building Walls Breaking Walls“

Alle Fotos sind eigene Bilder des Vereins Naturkultur.

© Verein Naturkultur

Inhaltsverzeichnis

Grusswort der Präsidentin	1
Editorial	2
Der Vorstand	3
Das Team	4
Projekte und Aktivitäten 2025	6
• 3 Kulturen im Schnee	8
• BWBW	9
• Gemeinsam für die Bergwelt	20
Ausblick 2026	23
Bilanz und Erfolgsrechnung 2025	24
Revisorenbericht 2025	29
Förderer:innen 2025	30

Grusswort der Präsidentin

Liebe Leser*innen, liebe Unterstützer*innen, liebe Freund*innen des Vereins Naturkultur

Als ich letztes Jahr um diese Zeit das Grusswort für den Naturkultur-Jahresbericht 2024 schrieb, hatten wir gerade erst begonnen, uns immer wieder die Augen zu reiben und uns zu fragen, ob das, was auf der anderen Seite des Atlantiks passierte, wirklich wahr oder nur ein Alptraum war, aus dem wir bald erwachen würden.

Seitdem hat sich die Welt – auch in Europa und auch bei uns in der Schweiz – in einer Geschwindigkeit und auf eine Art verändert, wie wir es uns nie hätten vorstellen können. Alte Gewissheiten wurden zerstört, und was an ihre Stelle treten wird, ist völlig offen.

Wie wollen, sollen und können wir umgehen mit dieser herausfordernden Situation? Bei Naturkultur wollen wir im Kleinen zeigen, was uns verbindet und dass dieses Verbindende stärker ist als das, was uns trennt. In unseren Projekten treffen sich Menschen aus verschiedenen Ländern, Kulturkreisen, Sprachen, Religionen und Generationen. Indem sie sich auf dieses Abenteuer einlassen, zeigen sie, was es braucht, damit ein friedliches Zusammenleben möglich ist: Die Offenheit, aufeinander zuzugehen, in Dialog zu treten und in Dialog zu bleiben, wenn es schwierig wird. Dass dies im Kleinen funktioniert, gibt Mut in einer Zeit, die uns oft ratlos stimmt.

Ich danke dem ganzen Team sowie meinen Vorstandskolleg*innen von Naturkultur für ihren Einsatz sowie allen, die unsere Arbeit unterstützen und ermöglichen und wünsche eine spannende Lektüre.



Kathrin Dellantonio, Präsidentin Verein Naturkultur

Editorial

Das Jahr 2025 war geprägt von Premieren, Übergängen und Abschlüssen – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn.

Ein bedeutender Abschluss fand in der Romandie statt: Mit grosser Dankbarkeit haben wir das Projekt BWBW in Gryon (VD) nach über fünf Jahren beendet. Es hat unzähligen Teilnehmenden prägende Erfahrungen ermöglicht und eine starke Verankerung in der französischen Schweiz geschaffen. Der Verein wird in der Romandie weiterziehen und voraussichtlich einen neuen Standort in den Freiburger Alpen aufbauen.

Auch im Tessin war das Jahr von Bewegung geprägt. Ein einjähriges Gastspiel im Centovalli oberhalb Intragna ermöglichte neue Impulse und wertvolle Erfahrungen. Diese bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung von BWBW Ticino, das ab 2026 im Val Bavona fortgeführt wird.

Ein besonderer Höhepunkt war der Start unseres neuen Projekts „Gemeinsam für die Bergwelt“ auf der Stallflue (SO). Dort wurde die Sanierung einer langen Trockensteinmauer entlang der Fluh in Angriff genommen – in enger und sehr geschätzter Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partnern, der Stallbergkorporation und dem Forstbetrieb Leberberg.

Gleichzeitig brachte das Jahr auch Herausforderungen mit sich. Aufgrund des Krieges im Nahen Osten konnten unsere Projekte in Israel nicht durchgeführt werden. Diese Absage wiegt schwer, da gerade diese Austauschformate seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zu Dialog und Verständigung leisten. Umso mehr bestärkt uns diese Situation in unserem Engagement für interkulturelle Begegnung. Auch strukturell war 2025 ein Jahr des Wandels. Aufgrund beruflicher und persönlicher Veränderungen kam es zu Anpassungen im Team. Gleichzeitig bleiben zentrale Personen dem Verein weiterhin in anderer Funktion verbunden. Der Verein prüft zudem für die kommenden Jahre eine stärkere Bündelung der operativen Tätigkeiten in der Geschäftsstelle in Bern.

Wir blicken auf ein Jahr zurück, das von Veränderung und Weiterentwicklung geprägt war. Der Verein entwickelt sich sowohl inhaltlich als auch strukturell kontinuierlich weiter. Ein grosser Dank gilt allen Mitarbeitenden, Freiwilligen, Partnerorganisationen und Unterstützenden. Gemeinsam gestalten wir weiterhin Räume, in denen Vielfalt zur Stärke wird.



Oliver Schneitter Ashton
Geschäftsführer

Der Vorstand

Der Vorstand des Vereins hat auch im Jahr 2025 gemeinsam Sitzungen abgehalten, wobei über die wichtigsten strategischen Entscheidungen abgestimmt wurde. Er setzt sich im Jahr 2025 aus folgenden Mitgliedern zusammen:



Kathrin Dellantonio,
Präsidentin



Timon Stucki



Anna Bürgi
Finanzen



Johanna Molnar
Region Ticino



Jörg Löttscher
Troddenmauerplanung
(Austritt aus Vorstand
März 2025)



Sandrine Siu
Region Romandie

Das Team



Oliver Schneitter Ashton
Geschäftsführer und Gründer

Oliver hat den Verein 2010 zusammen mit Jörg Lötscher ins Leben gerufen.



Jörg Lötscher
Leitung Trockenmauerbau und Gründer



Stephan Wyder
Finanzen und HR



Adelina Mezenen
Leitung Kommunikation und Marketing

Das Team



Sandrine Siu
Regionalleitung Romandie



Johanna Molnar
Regionalleitung Tessin



Lina Zimmermann
Koordination Freiwillige & Projekte



Das Trockenmaurerteam:

Adrien Respaud-Bouny, Antonin Etter, Daniel Ehrbar
Franz Lötscher, Giuliano Huber, Joel Thoma, Jonas
Jakob, Nico Stucki, Paul Lartigue, Raphael Schweizer,
Ryan Barrie Mullan, Simon Carroll, Stefan Hauswirth,
Stefan Meier, Tobias Kräuchi, Urs Nüesch, Vincent
Lhardy, Yves Lavoyer

Projekte und Aktivitäten 2025

Im Jahr 2025 konnten insgesamt sechs „Building Walls – Breaking Walls“-Projektwochen durchgeführt werden: in Grischun (CH), Irland, der Romandie (CH), Ticino (CH), Jura (CH) sowie in Lecce (Italien). Die letzte Woche war ursprünglich im Kibbutz Lotan (Israel) geplant, musste jedoch aufgrund der anhaltenden politischen Lage im Nahen Osten kurzfristig nach Südtalien verlegt werden.

Insgesamt nahmen rund 94 junge Erwachsene im Alter von 18 bis 30 Jahren teil. Sie kamen aus der Schweiz (alle Sprachregionen), Israel, Palästina, Nordirland, der Republik Irland, Italien sowie Südtirol. Die langjährige Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen konnte weiter vertieft werden.

Die Projektwochen folgen einem bewährten Aufbau: Nach einem gemeinsamen Ankommen und ersten Begegnungen beginnt die Arbeit an den Trockensteinmauern. Unter Anleitung erfahrener Fachpersonen lernen die Teilnehmenden ein traditionelles Handwerk kennen, das Zusammenarbeit und Sorgfalt erfordert. Dabei entsteht nicht nur ein sichtbares Resultat, sondern ein gemeinsames Projekt mit bleibendem Charakter. Parallel dazu strukturieren interkulturelle Workshops die Wochen. Themen wie die eigene Herkunft & Prägung, Vorurteile, Diskriminierung und gesellschaftliche Spannungen werden durch Dialogformate, Rollenspiele und gemeinsame Aktivitäten erfahrbar gemacht. Die Teilnehmenden bringen ihre Perspektiven ein, teilen persönliche Erfahrungen und setzen sich mit unterschiedlichen Lebensrealitäten auseinander. Ein fester Bestandteil sind zudem die Länderabende, an denen die Teilnehmenden ihre Kulturen kreativ vorstellen. Viele der prägendsten Momente entstehen jedoch in den Zwischenräumen des Programms – beim Arbeiten, Kochen oder in informellen Gesprächen.

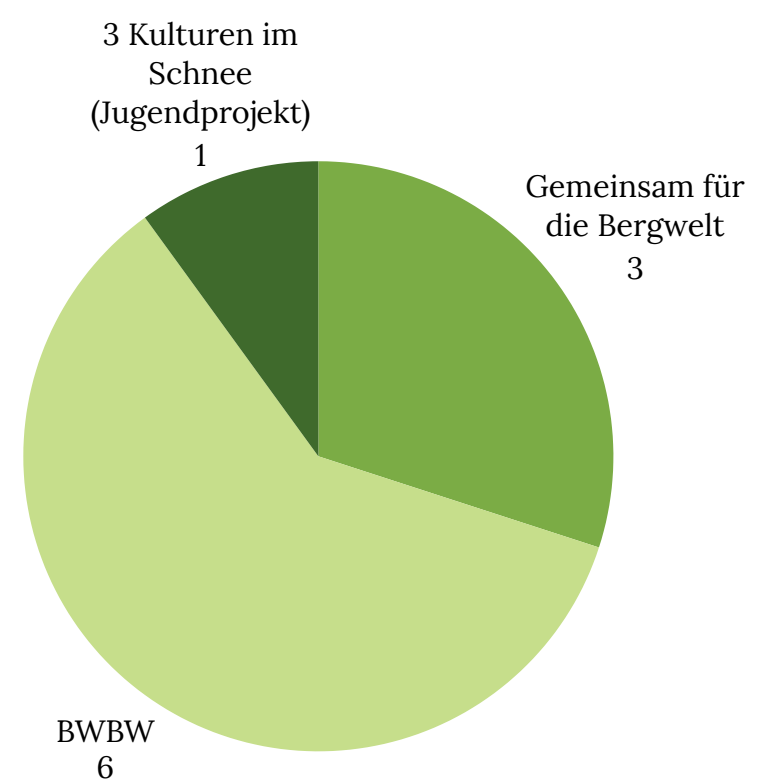
Neben den BWW-Projektwochen wurden auch weitere Formate umgesetzt. Die Projektreihe „Gemeinsam für die Bergwelt“ für Menschen jeden Alters, die gemeinsames Arbeiten in der Natur mit Lern- und Begegnungsprozessen verbindet, wurde erfolgreich weitergeführt. Mit „3 Kulturen im Schnee“ fand zudem ein weiteres Winterprojekt für 15–17-Jährige statt.

Über alle Projekte hinweg zeigt sich ein klares Bild: (Inter)kulturelles Lernen entfaltet seine Wirkung besonders dann, wenn es mit gemeinsamem Handeln verbunden ist. Die Natur bietet dafür einen idealen Rahmen. Indem gemeinsam etwas geschaffen wird, das über die Projektwoche hinaus Bestand hat, entstehen Verbindungen, die bleiben.

Projekte 2025 Fakten und Zahlen

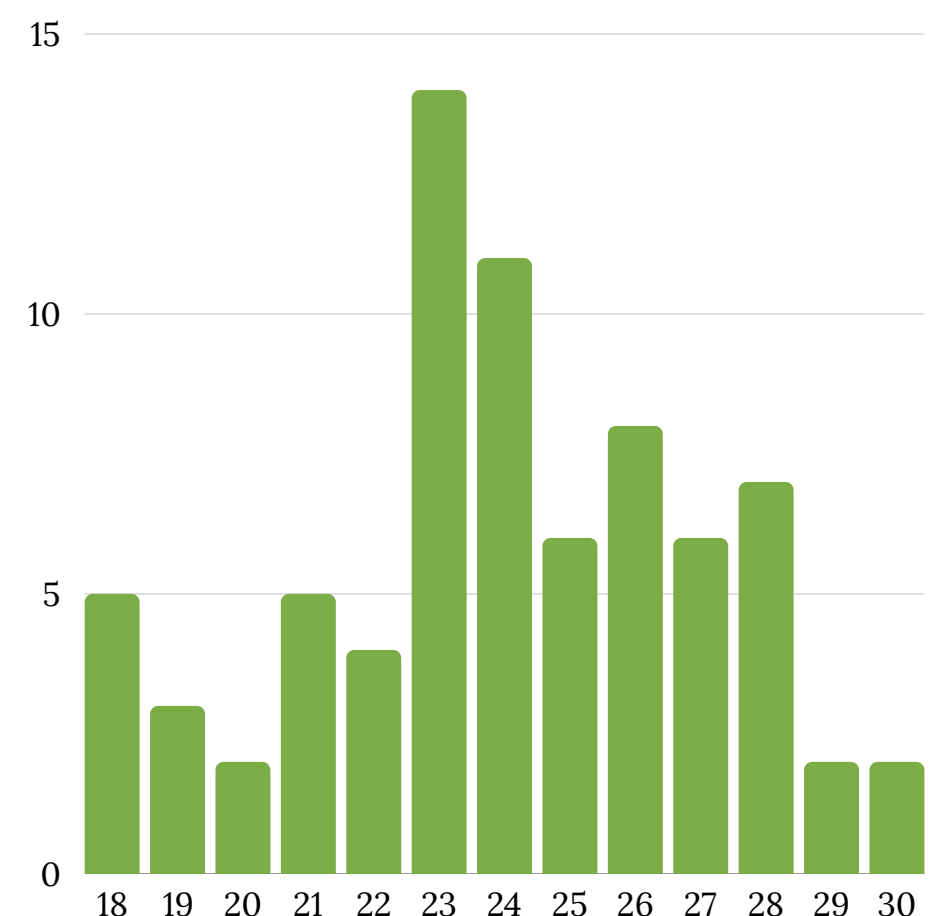
Projekte by Naturkultur

Im Jahr 2025 konnten insgesamt sechs «Building Walls – Breaking Walls»-Projektwochen an sechs verschiedenen Standorten realisiert werden – vier davon in der Schweiz und zwei im Ausland (IR & IT). Ergänzend dazu wurden drei Projekte der Reihe «Gemeinsam für die Bergwelt» an drei Standorten in der Schweiz umgesetzt, sowie ein bewährtes Jugendprojekt «3 Kulturen im Schnee» in der Gantrischregion.



Altersverteilung BWBW

Die Teilnehmer:innen in den BWBWs waren zwischen 18 und 30 Jahre alt, mit einem klaren Schwerpunkt im Alter zwischen 23 und 26 Jahren. Der Grossteil der Teilnehmenden befand sich damit in einer Lebensphase des Übergangs – zwischen Ausbildung, Studium und ersten beruflichen Erfahrungen.



Geschlechterverteilung BWBW

Die Geschlechterverteilung war im Jahr 2025 insgesamt ausgewogen, mit einem leicht höheren Anteil männlicher Teilnehmender. Diese Balance trug zu einer vielfältigen und dynamischen Gruppenzusammensetzung bei.



3 Kulturen im Schnee 2025

Wir haben das Jahr 2025 mit dem Jugendlager «3 Kulturen im Schnee» in der Ganttrischregion (Selital) begonnen. Vom 27.01. bis 02.02. 2025 kamen je acht Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren aus Israel (jüdisch und arabisch), Irland und der Schweiz sowie je zwei Leitpersonen pro Land zusammen.

Das Projekt bietet Jugendlichen eine einzigartige Gelegenheit, Gleichaltrige aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten kennenzulernen – und dies in einem spielerischen und lebendigen Rahmen. Die Woche war geprägt von einer gelungenen Mischung aus Outdoor-Aktivitäten im Schnee und interkulturellen Workshops. Beim Iglu-Bauen, Schneeschuhwandern, Skifahren oder bei gemeinsamen Spielen draussen entstand schnell ein starker Gruppenzusammenhalt.

Ergänzend dazu boten Workshops und Dialogformate Raum, um sich mit der eigenen Herkunft und derjenigen der anderen auseinanderzusetzen, Vorurteile abzubauen und in den Dialog zu kommen. Begleitet von erfahrenen Jugendleitpersonen und geleitet von Oliver Schneitter entstand eine dynamische, offene Gruppe, in der intensive Begegnungen und neue Verbindungen möglich wurden. Eine rundum bereichernde Woche für alle Beteiligten.



BWBW Grischun (CH) 2025

Vom 22. bis 29. Juni 2025 fand das Projekt „Building Walls – Breaking Walls Grischun“ erneut im Val Müstair in der Gemeinde Tschiers statt. Wie bereits im Jahr zuvor arbeitete die internationale Gruppe an der Trockenmauer auf der Parzelle „Chom Nov“ nördlich des Dorfes weiter – eine historische Natursteinmauer, die das Waldgebiet von der Weide auf Gemeindeland trennt.

Geplant war die Teilnahme von jungen Erwachsenen aus der Schweiz, aus Irland und Nordirland sowie aus Israel und Palästina. Aufgrund der angespannten politischen Lage im Nahen Osten konnte die Gruppe aus Israel und Palästina jedoch kurzfristig nicht anreisen, da Flüge gestrichen wurden. Dank der spontanen Unterstützung unseres italienischen Partnervereins konnte jedoch innert kürzester Zeit eine italienische Gruppe organisiert werden. So bestand die internationale Gruppe schliesslich aus vier Teilnehmenden aus der Schweiz, vier aus Irland und drei aus Italien.

Tagsüber arbeiteten die Teilnehmenden gemeinsam mit dem Trockenmaurerteam an der Renovation der Mauer und lernten dabei die Grundlagen des traditionellen Trockenmauerbaus kennen. Ergänzt wurde die praktische Arbeit durch interkulturelle Workshops, in denen Themen wie Identität, kulturelle Perspektiven und persönliche Erfahrungen diskutiert wurden. Auch abseits der Baustelle entstand schnell eine lebendige Gruppendynamik. Nach Tagen voller Eindrücke an der Mauer und in den Workshops trafen sich die Teilnehmenden häufig am Lagerfeuer, spielten gemeinsam «Werwölfe» oder liessen den Abend mit Gitarrenmusik und Liedern aus verschiedenen Ländern ausklingen.

Ein besonderes Highlight der Woche war die gemeinsame Wanderung auf den Piz Umbrail. Die Tour stellte für einige Teilnehmende eine neue Herausforderung dar – insbesondere für diejenigen, die in ihrem Alltag wenig Berührung mit Berglandschaften und längeren Wanderungen haben. Umso schöner war es zu sehen, wie sich die gesamte Gruppe gemeinsam auf den Weg machte und den Gipfel erreichte. Die gegenseitige Unterstützung und die spürbare Freude über das gemeinsam erreichte Ziel machten diesen Moment besonders. Die beeindruckende Landschaft des Val Müstair und die weite Aussicht vom Gipfel rundeten das Erlebnis ab und machten die Wanderung für viele zu einem unvergesslichen Höhepunkt der Woche.

BWBW Grischun (CH) 2025



BWBW Cape Clear (IR) 2025

Im Juli schiffte sich „Building Walls Breaking Walls“ zum 2. Mal auf den neuen Standort auf der Insel Cape Clear im Westen Irlands ein. Das Hostel in der Bucht der kleinen Insel ist leider seit langem geschlossen, weswegen unser Partner Viv Sadd von Mahon CDP aus Cork sich mit der Verwaltung der Insel zusammengesetzt hat für eine Lösung. Die kleine Gruppenunterkunft in der Mitte der Insel taugt als Lösung, weil wir im Waschhaus und im Camper draussen noch Schlafmöglichkeiten einrichten konnten. Alles sehr improvisiert, aber es passt gut zum Spirit.

Mittlerweile ist man also eingelebt dort. Dafür war der Sommer 2025 gar nicht sommerlich - seit 2015 hatte das Projekt nie eine durchgezogene Regenwoche, nun wars leider soweit. Von Sonne und draussen war nicht viel zu sehen diesen Sommer. Aber freundlicherweise stellte uns die Insel das Gebäude der nahegelegenen Summer School für die Workshops und Gruppen zur Verfügung. So zeigen sich die mittlerweile sehr freundschaftlichen Bande zwischen dem Projekt und den Leuten auf der Insel.

Aus Schweizer Sicht war es schön, konnten wir mit 2 Personen aus der Romandie und 2 aus der Deutschschweiz anwesend sein. Damit war auch die Präsentation Ausdruck der „Swiss Division“, des „Röschtigrabens“ und des Gedankens dieses Programms.



BWBW Romandie (CH) 2025

En septembre, ce fut au tour de la Romandie d'accueillir le projet Building Walls Breaking Walls. Le projet a eu lieu pour la cinquième et dernière fois à Gryon dans les Alpes Vaudoises. Le mur qui longe la route de Solalex sur une centaine de mètres a été restauré dans son intégralité. Pour célébrer cette belle réalisation, nous avons organisé un apéritif à proximité du mur qui a réunit tous les acteurs impliqués: la Municipalité de Gryon, les paysans exploitant le pâturage, les Associations Alpes Vivantes et Caroline et Juste Olivier, les organismes ayant soutenu le projet financièrement. Ce fut un très beau moment de partage et de célébration du travail réalisé ensemble. Nous remercions chaleureusement toutes les personnes qui nous ont soutenues et qui ont rendu ce projet possible.

Nous avons été très heureux de pouvoir accueillir à nouveau des participant.e.s d'Israël et de Palestine, absents en 2024. Leur participation leur a permis de partager leur expérience en tant que jeunes confrontés à ce conflit dans leur pays. Ce fut une très belle semaine de partage. Comme d'habitude, nous avons terminé la semaine par un bon brunch à la boulangerie de Gryon avant de nous rendre à Lausanne pour la dernière soirée.



BWBW Ticino (CH) 2025

Vom 31. August bis 7. September 2025 fand das Projekt „Building Walls – Breaking Walls Ticino“ erstmals am neuen Standort Al Forno oberhalb von Intragna im wunderschönen Centovalli statt. Eingebettet zwischen Wäldern, Bergen und kleinen Bächen bot dieser Ort im Herzen des Tessins eine eindruckliche Kulisse für eine Woche voller Begegnungen, gemeinsamer Arbeit und interkulturellem Austausch.

Die internationale Gruppe bestand aus vier Teilnehmenden aus der Schweiz, vier aus Irland (je zwei aus der Republik Irland und Nordirland), vier aus Israel sowie vier aus Palästina – begleitet von ihren jeweiligen Gruppenleitpersonen. Besonders schön war die offene und herzliche Atmosphäre, die sich von Beginn an in der Gruppe entwickelte.

Unter der fachkundigen Anleitung unserer langjährigen und geschätzten Partner und Trockensteinmaurer Urs Nüesch und Stefan Hauswirth renovierten die Teilnehmenden gemeinsam ein weiteres Stück Trockensteinmauer und lernten dabei die Grundlagen dieses traditionellen Handwerks kennen. Dabei entstanden viele kleine, unerwartete Highlights – so etwa die Begegnung mit einer ganzen Skorpionfamilie, die vorsichtig an einen sicheren Ort umgesiedelt wurde, während ihr „Zuhause“ in der Mauer renoviert wurde.

Die Woche war geprägt von intensiven interkulturellen Sessions, in denen mit viel Offenheit und Respekt persönliche Erfahrungen und Perspektiven ausgetauscht wurden. Die ehrlichen Gespräche liessen die Gruppe im Laufe der Woche spürbar zusammenwachsen – viele Teilnehmende verliessen die Projektwoche mit neuen Freundschaften.

Neben der Arbeit an der Mauer und den Workshops blieb auch Zeit, die eindrucksvolle Natur der Region zu erleben. Besonders in Erinnerung bleibt die gemeinsame Wanderung im Verzasca-Tal mit einem gemütlichen Mittagessen und einer erfrischenden Abkühlung im klaren Bergwasser. Auch die Kulturabende waren einmal mehr ein Höhepunkt der Woche: Mit viel Kreativität, Musik und hervorragendem Essen stellten die Teilnehmenden ihre Herkunftsländer vor. Bei spätsommerlichem Wetter und grossartiger Stimmung entstand so eine Woche, die allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

BWBW Ticino (CH) 2025



BWBW Jura (CH) 2025

Mitte September fand „Building Walls – Breaking Walls Jura“ erneut statt. Die internationale Gruppe war traditionsgemäss in der kleinen Skihütte auf dem Grenchenberg untergebracht – ein Ort mit besonderer Geschichte für das Projekt, denn hier begann vor über zehn Jahren das erste BWBW.

Die Gruppe setzte sich aus vier Teilnehmenden aus der Schweiz, vier aus Irland (je zwei aus der Republik Irland und Nordirland), vier aus Italien (zwei aus Südtirol und zwei aus Süditalien) sowie vier aus Israel und Palästina (je zwei) zusammen. Schon nach kurzer Zeit entstand eine offene und sehr lebendige Gruppendynamik, geprägt von Humor, lebendigen Gesprächen und viel Neugier füreinander.

Das Leben auf dem Grenchenberg ist sehr einfach: gekocht wird auf dem Feuerherd, der Alltag ist rustikal und ein Geschirrspüler fehlt – dafür entstehen viele gemeinschaftliche Momente. Beim Abwasch wurde regelmässig gesungen, und die Küche verwandelte sich immer wieder in einen Ort für traditionelle Tänze aus den verschiedenen Kulturen

Wettertechnisch erwischte die Gruppe bereits die ersten herbstlichen Tage mit viel Regen, Nebel und kalten Tagen. Die Stimmung liess sich davon jedoch nicht trüben. Jeder Sonnenstrahl wurde genutzt, um gemeinsam draussen unterwegs zu sein oder die Berglandschaft rund um den Grenchenberg zu erkunden. Auch die traditionelle Wanderung zum Nidleloch auf dem Hinterweissenstein durfte in diesem Jahr natürlich nicht fehlen.

Unter der engagierten Leitung von Joel Thoma und dem erfahrenen Trockenmaurerteam arbeiteten die Teilnehmenden während der Woche an der Renovation der historischen Trockensteinmauer. Stein für Stein lernten sie die Grundlagen dieses traditionsreichen Handwerks kennen und leisteten gleichzeitig einen sichtbaren Beitrag zum Erhalt der charakteristischen Juramauer und der Kulturlandschaft des Grenchenbergs.

BW BW Jura (CH) 2025



BWBW Lecce (IT) 2025

Mit BWBW Lecce fand vom 27. September bis 4. Oktober 2025 unsere BWBW-Saison einen besonders schönen Abschluss. Eigentlich hätte diese Projektwoche im Kibbuz Lotan in Israel stattfinden sollen. Aufgrund der politischen Lage mussten wir jedoch kurzfristig auf einen anderen Standort ausweichen – und landeten so im sonnigen Süden Italiens, in der Region Apulien. Rückblickend ein mehr als würdiger Ort, um die Saison ausklingen zu lassen.

Teilnehmende aus der Schweiz, Irland und Nordirland, Israel und Palästina sowie aus Italien kamen für diese Woche zusammen. Bei spätsommerlichen Temperaturen, viel Sonnenschein und unglaublich gutem Essen entstand eine entspannte, beinahe ferienhafte Atmosphäre – und gleichzeitig eine Gruppe, die sich sehr schnell aufeinander einliess. Die Woche wurde von Viv Sadd geleitet, der mit viel Erfahrung und Feingefühl durch die interkulturellen Sessions und das gemeinsame Programm führte.

Wie bereits im Vorjahr arbeitete die Gruppe an einer Trockensteinmauer direkt auf dem Gelände der Unterkunft. Gemeinsam wurde ein weiteres Stück dieser für Apulien typischen Mauer renoviert, während die Teilnehmenden Schritt für Schritt die Grundlagen des Trockensteinmauerns kennenlernten.

Ein Ausflug führte die Gruppe nach Otranto, einem wunderschönen Küstenstädtchen etwa zwei Stunden von Lecce entfernt. Zwischen engen Gassen, Meerblick und Gelato blieb genügend Zeit, das Städtchen zu erkunden und gemeinsam die mediterrane Atmosphäre zu geniessen. Auch abseits der Programmpunkte entstanden viele schöne Momente: beim gemeinsamen Kochen, in langen Gesprächen unter dem Sternenhimmel oder einfach beim Zusammensitzen am warmen Abend. Die offene und ausgelassene Stimmung zog sich durch die ganze Woche und machte BWBW Lecce zu einem warmen, lebendigen Abschluss unserer BWBW-Saison 2025.

BWBW Lecce (IT) 2025



Was das Leitungsteam zu den BWBWs sagt:



Amit Pled, 31, Israel

“My experience in the organization is very good. I enjoy working with the leadership team and with the participants. There is space for creativity, ideas, and thoughts. Because I come from a country of conflict, it is very important for me to emphasize the connection between the participants and the mixing between them and the Palestinians, and there are amazing connections that continue for many years after the program. The landscapes are especially beautiful, and working in nature helps people get to know friends in a safe and pleasant way.”

Juman Daraghme, 30, Palästina

“BWBW opened my perspective and gave me space to reconnect with nature and with people. Living and working for a week together in a remote place, especially with individuals from countries in conflict, shows a different reality - one where connection and cooperation are possible. Stepping away from everyday life and its harsher realities, this experience gives me a real sense of hope. That’s why I care about leading and being part of this project.”



Emma Cooper, 22, Irland

“From my first BWBW programme as an 18-year-old in Ireland to leading my first exchange in Switzerland four years later, this project has added immense value to my life. Living with people from different cultures and bonding over shared meals while discovering common ground is incredibly rewarding. What felt eye-opening at the start continues to inspire me each time - an experience I would encourage all young people to have.”

Dimitri, 24, Schweiz

“2019 habe ich als Kanti-Schüler zum ersten Mal am BWBW teilgenommen - und kann bis heute sagen, dass das eine der besten Entscheidungen meines Lebens war. Über die Jahre, auch als Leitperson, hat sich dieses Gefühl nur noch verstärkt. BWBW ist etwas Besonderes. Die Menschen, die man dort kennenlernt, werden oft zu Freundschaften fürs Leben. Ich kann es wirklich jeder Person empfehlen, diese Erfahrung einmal zu machen.“

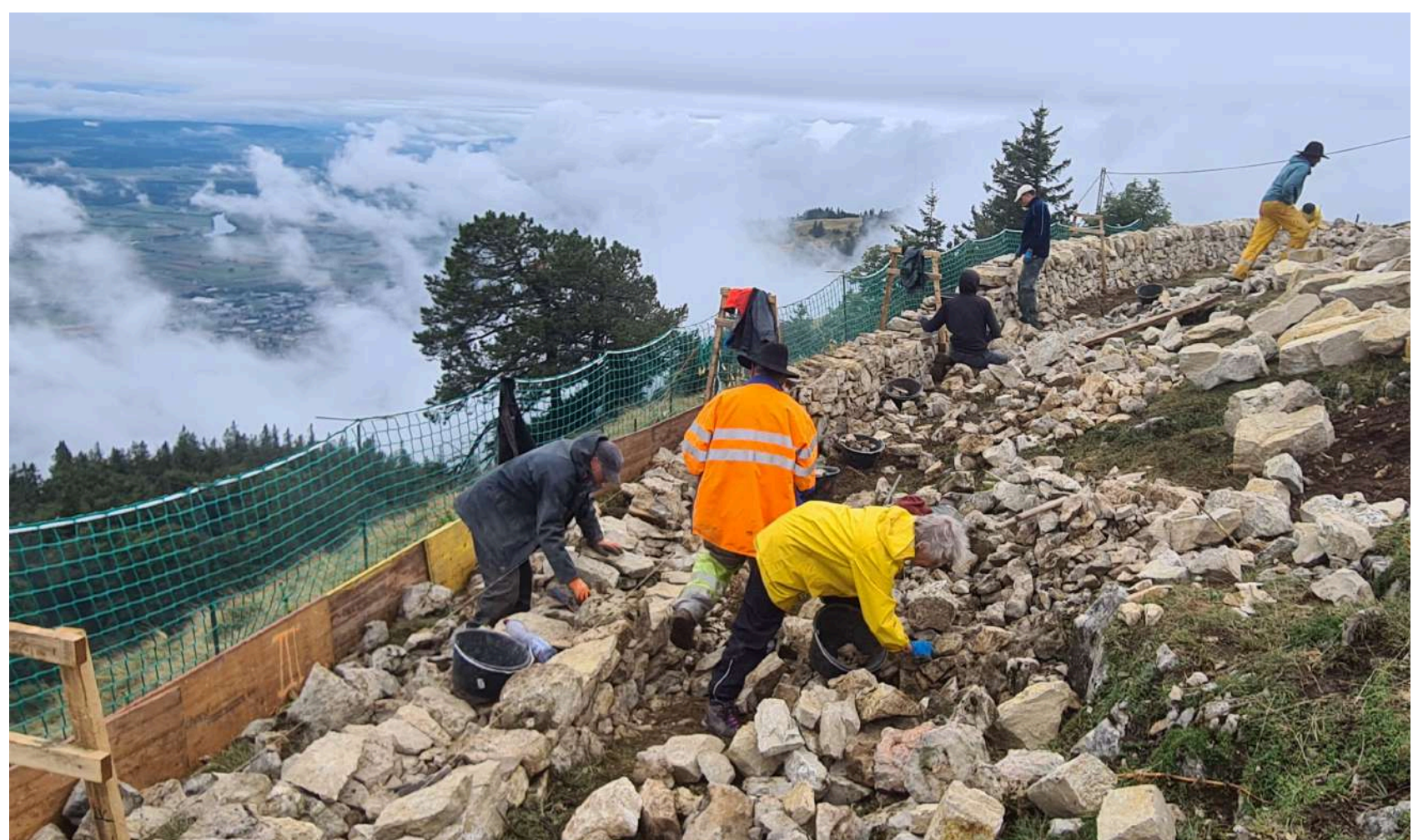


Gemeinsam für die Bergwelt 2025

Nach den erfolgreichen Lancierungen der Trockenmauerprojekte für Freiwillige aus der Region, die 2020–2022 auf dem Weissenstein ihren Anfang nahmen, wurde das Format auch 2025 an verschiedenen Standorten weitergeführt und weiter gestärkt. Unter dem Namen «Gemeinsam für die Bergwelt» bot der Verein erneut an mehreren Orten in der Schweiz Trockenmauerprojekte für interessierte Freiwillige an – mit weiterhin sehr grossem Interesse und erfreulich hoher Beteiligung.

Die Herangehensweise blieb dabei bewusst einfach und wirkungsvoll: Statt Baustellen ausschliesslich im Rahmen der BWBW-Projektwochen zu öffnen, wurden diese um zusätzliche Wochen erweitert. Dadurch konnte auch die lokale Bevölkerung aktiv eingebunden werden und die Möglichkeit erhalten, sich praktisch mit dem Handwerk der Trockenmauern auseinanderzusetzen.

Auch 2025 war der Verein in mehreren Sprachregionen tätig und konnte so den interregionalen Austausch weiter stärken. Besonders hervorzuheben ist die grosse Vielfalt der Teilnehmenden: Freiwillige unterschiedlichen Alters aus der Region und darüber hinaus, Gruppen im Rahmen von Corporate Volunteering sowie soziale Institutionen, deren Teilnehmende im Rahmen von begleiteten Einsätzen mitwirkten. Diese Vielschichtigkeit zeigt, wie verbindend und zugänglich diese Projekte sind. Ein herzliches Merci an alle Beteiligten!



Gemeinsam für die Bergwelt 2025

Sandrine Siu (Koordinatorin der Romandie) gibt uns einen Einblick in «Gemeinsam für die Bergwelt Bex»:

VALORISONS NOTRE TERRITOIRE – BEX

Début octobre a eu lieu le projet «Valorisons notre territoire», un projet de rénovation de murs en pierres sèches avec des bénévoles en Suisse romande. Ce projet se déroule sur la Colline de Chiètres, entre Bex et le village de Lavey-Morcles dans la vallée du Rhône. Le lieu est très riche au niveau paysager et de biodiversité; entre vignes, terres agricoles et forêts.

Nous avons pu compter sur une équipe de bénévoles très dynamique et enthousiaste. Cela a été un vrai plaisir de travailler ensemble sous un beau soleil. Outre la construction du mur, nous avons débroussaillé beaucoup de ronces pour le chantier de l'année prochaine. Nous remercions chaleureusement les bénévoles et les muretiers pour leur énergie et leur contribution à la conservation du paysage et de ce savoir-faire artisanal. Nous remercions également les donateurs et donatrices qui ont rendu ce projet possible.



Ausblick 2026

3 Kulturen im Schnee

19. – 25. 01. Internationaler Jugendaustausch mit Jugendlichen (15-17 Jahre) aus Irland, Israel und der Schweiz.

Building Walls – Breaking Walls

Die erfolgreichen interkulturellen Trockenmauerprojekte mit jungen Erwachsenen finden regelmässig statt, dieses Jahr in Irland, Italien, Israel und auch in allen vier Sprachregionen der Schweiz.

- 09. – 16.05 BWBW Italien, Puglia
- 21. – 28.06. BWBW Grischun, Val Müstair GR
- 11. – 19.07. BWBW Irland, Cape Clear Island
- 23. – 30.08. BWBW Romandie, Gryon
- 30.08.–06.09. BWBW Ticino, neuer Standort, Centovalli
- 06. – 13.09. BWBW Jura, Unterer Grenchenberg
- 04. – 13.10. BWBW Israel, Kibbuz Lotan

Gemeinsam für die Bergwelt

Val Müstair, GR

15.-19.06. Eine Woche vor dem BWBW-Projekt im Val Müstair Ende Juni führt der Verein noch eine Trockenmauerwoche für interessierte Freiwillige jeglichen Alters aus der Region durch.

Stallflue, SO

03.08.-03.09. Oberhalb der Schauenburg im Solothurner Jura, zwischen Hasenmatt und Grenchenberg, liegt die markante Stallflue mit 500 Meter zerfallener Trockenmauer entlang der Krete. Der Verein freut sich, hier im Sommer 2025 mit Freiwilligen und einem lokalen Maurerteam weiterzuarbeiten.

Untergrenchenberg, SO

14.-24.09. 2024 begann der Verein die Sanierung der rund 300 Meter langen Trockenmauer auf dem Untergrenchenberg, östlich des gleichnamigen Restaurants. Daran arbeitet er nach der Projektwoche BWBW noch eine Woche weiter und öffnet das für Freiwillige aus der Region.

Bex, VD

29.9.-23.10. Auch in der Romandie betätigt sich der Verein weiterhin. Unter der Leitung von Regionalleiterin Sandrine Siu und in Partnerschaft mit dem Verein «Alpes Vivantes» wird der Verein das Trockenmauerprojekt für Freiwillige aus der Region weiterführen.

Tagesanlässe mit der Community

Schliesslich führt der Verein weiterhin in allen Regionen, in denen er Projekte hat, auch periodisch Begegnungs- und Programmtage für die ehemaligen Mitwirkenden und Neuinteressierten durch: Wanderungen, Austauschtreffen und Inputreferate zu Interkulturellem Austausch und Begegnung.

Bilanz und Erfolgsrechnung 2025

Bilanz

Verein Naturkultur Provisorische Jahresrechnung 2025

AKTIVEN	31.12.2025	31.12.2024
1000 Kasse CHF	--	100.00
1001 Kasse EUR	--	50.20
1002 Kasse NIS	--	25.43
1020 Kontokorrent Regiobank CHF	34'978.10	59'658.40
1021 Projekte Regiobank CHF	74'166.95	86'506.95
1024 Regiobank EUR	EUR 24'110.39	22'710.62
		8'896.71
1090 Transferkonto	--	--
1091 Lohnabrechnungskonto	--	--
1099 Unklare Beträge	--	--
1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	--	1'501.20
1176 Guthaben Verrechnungssteuer	--	--
1191 Kautionen	--	--
1300 Vorausbezahlte Aufwendungen	5'291.05	9'422.85
1301 Noch nicht erhaltene Erträge	38'794.33	53'489.22
1440 Darlehen	--	30'000.00
1510 Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
1520 Büromaschinen, Informatik, Kommunikationstechnologie	--	--
1530 Fahrzeuge	--	--
TOTAL AKTIVEN	175'942.05	249'651.96

Bilanz und Erfolgsrechnung 2025

Verein Naturkultur Provisorische Jahresrechnung 2025

PASSIVEN	31.12.2025	31.12.2024
2000 Verbindlichkeiten	2'579.15	8'559.67
2002 Verbindlichkeiten Personalaufwand	17'323.73	39'739.68
2100 Viseca	306.65	--
2260 Kontokorrent OSA	-222.25	--
2270 Kontokorrent AHV, IV, EO, ALV, FAK	--	--
2272 Kontokorrent Vorsorgeeinrichtung	--	--
2273 Kontokorrent Unfallversicherung	--	--
2274 Kontokorrent Krankentaggeldversicherung	--	--
2279 Kontokorrent Quellensteuer	--	--
2300 Noch nicht bezahlter Aufwand	--	51'766.85
2301 Erhaltener Ertrag des Folgejahres	134'298.58	115'608.90
2330 kommende Kleinprojekte	--	--
2340 Kontokorrent Stiftung Urgestein	-328.45	16.65
2350 Kontokorrent ABU	-517.00	--
2355 Kontokorrent ICYE	-2'392.55	--
2360 Kontokorrent Intermundo	-295.00	--
2400 Bankverbindlichkeiten	--	--
2401 Kredit COVID-19 (verzinslich)	--	--
2430 Schlüsseldepot	--	150.00
2500 Übrige langfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	--	--
2600 Rückstellungen	9'000.00	19'000.00
2800 Eigenkapital	14'810.21	11'056.44
2970 Gewinnvortrag/Verlustvortrag	--	--
Gewinn	1'378.98	3'753.77
TOTAL PASSIVEN	175'942.05	249'651.96

Bilanz und Erfolgsrechnung 2025

Erfolgsrechnung

Verein Naturkultur Provisorische Jahresrechnung 2025

AUFWAND		2025	2024
4000	Materialaufwand Projekte	3'718.84	3'870.85
4010	Mauerbau Kosten Wall Costs	99'104.05	110'602.56
4100	Reisekosten Projekte	32'730.74	21'407.06
4105	Transport Lokal	7'323.73	8'234.40
4110	Unterkunft Projekte	21'976.10	31'395.52
4120	Essenskosten Projekte	26'513.51	21'741.52
4200	Programmkosten	5'898.20	2'698.17
4210	Programmkosten Drittleistungen	--	--
4300	Extra Kosten	--	--
4310	Covid Kosten	--	--
4400	Fremd- und Drittkosten	10'193.61	18'281.30
5600	Löhne	--	--
5600.1	Löhne Kommunikation und Finanzen	51'628.31	66'564.75
5600.2	Löhne Gesamtleitung und Koordination	55'537.08	78'215.08
5600.3	Löhne Trockenmaurer	45'402.49	35'235.59
5600.4	Löhne Projekt-, Standort-, Küchen- und Gruppenleitung und Mitarbeit	58'619.20	31'154.51
5700	AHV, IV, EO, ALV	17'867.36	16'767.96
5710	FAK	--	--
5720	Berufliche Vorsorge	9'323.38	8'079.65
5730	Unfallversicherung	2'239.00	2'194.15
5740	Krankentaggeldversicherung	1'069.22	247.04
5790	Quellensteuer	202.78	--
5800	Mandate	-8'530.17	--
5801	Mandat ABU	--	-8'433.00
5802	Mandat Stiftung Urgestein	--	-8'430.66
5810	Vereinsspesen GV, Vorstand	1'337.73	1'194.40
5820	Reisespesen	1'110.15	725.41
5830	Spesen Kader	5'034.72	3'328.70
5850	Übriger Personalaufwand	--	637.65
5900	Leistungen Dritter (Taggelderleistungen)	-2'327.16	--
6000	Mietkosten	9'267.00	9'926.50
6030	Nebenkosten	1'702.19	--
6100	Infrastruktur	1'491.45	980.75

Bilanz und Erfolgsrechnung 2025

Verein Naturkultur Provisorische Jahresrechnung 2025

AUFWAND		2025	2024
6200	Fahrzeugunterhalt	--	--
6270	Privatanteile Fahrzeugaufwand	--	--
6282	Transportaufwand	266.90	354.60
6300	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	1'057.05	315.00
6400	Exkursionen, Planung	--	--
6410	Konferenzen, Weiterbildung	806.60	1'810.90
6500	Büromaterial	1'093.65	1'610.55
6503	Literatur, Zeitungen, Zeitschriften	39.15	--
6510	Telefon / EDV	11'778.88	12'591.39
6520	Werbung Druck Kopien Internet Webseite	3'229.49	20'625.11
6513	Porto Versand	1'156.80	2'271.55
6521	Mitgliederbeiträge an Dritte	4'881.00	4'537.00
6530	Buchhaltung / Rechtsberatung	3'584.00	2'893.00
6640	Essenspesen	970.80	665.60
6641	Partnerbetreuung Geschenke	50.15	--
6570	Lizenzen und Wartung	897.50	176.80
6800	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	--	--
6900	Zinsaufwand	0.33	--
6940	Bankspesen	215.55	249.89
6949	Währungsverluste	710.32	2'635.24
8014	Periodenfremder Aufwand	5'923.75	--
TOTAL AUFWAND		495'095.43	507'356.49

Bilanz und Erfolgsrechnung 2025

Verein Naturkultur Provisorische Jahresrechnung 2025

ERTRAG		2025	2024
3200	Beiträge Stiftung Movetia	124'491.44	95'271.20
3210	Beiträge übrige Stiftungen und Förderer	126'438.30	119'789.95
3212	Beiträge Fonds Landschaft Schweiz	46'701.45	48'732.76
3211	Beitrag Stiftung Mercator	--	--
3219	Beitrag Bundesamt für Kultur	--	--
3220	Finanzhilfen Art. 7 Abs. 2 KJFG (Betriebsstruktur und regelmässige Aktivitäten)	76'084.00	83'128.00
3221	Beiträge öffentliche Hand Kantone (Amt für Raumplanung)	98'670.20	134'225.00
3222	Beiträge öffentliche Hand Gemeinden	12'000.00	17'500.00
3230	Teilnehmerbeiträge	12'059.03	13'176.35
3400	Mitgliedsbeiträge	--	-1'000.00
3710	Eigenleistung	--	--
3720	Sonstige Erträge (Mandate ABU und Stiftung Urgestein)	29.99	285.16
6950	Erträge aus Bankguthaben	--	--
6999	Währungsgewinne	--	1.84
TOTAL ERTRAG		496'474.41	511'110.26
TOTAL AUFWAND		495'095.43	507'356.49
Gewinn		1'378.98	3'753.77

Revisorenbericht 2025

Lommiswil, 20.04.2026
psc

Revisorenbericht 2025 des Vereins Naturkultur mit Sitz in 4514 Lommiswil

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich bestätige hiermit die Jahresrechnung 2025 des Vereins Naturkultur mit Sitz in 4514 Lommiswil geprüft zu haben und bestätige, dass die Rechnungslegung den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts und den Statuten entspricht.

Ich empfehle der Versammlung die Jahresrechnung mit einem Gewinn von Fr. 1'378.98 und einem Vereinsvermögen von Fr. 16'092,24 nach der Gewinnverwendung anzunehmen



Peter Schneitter
Eidg. Dipl. Buchhalter/Controller

Förder:innen 2025

Die Projekte des Vereins Naturkultur wurden 2025 von den folgenden Förderinstitutionen unterstützt (in alphabetischer Reihenfolge, Details in der Erfolgsrechnung):

- Alpiq Ökofonds
- Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- Binding Stiftung (Sophie und Karl Binding Stiftung)
- Bürgergemeinde und Stadt Grenchen
- Däster-Schild Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Erasmus+
- Fonds Landschaft Schweiz
- H. und E. Walder-Bachmann Stiftung
- Kanton Solothurn – Max-Müller-Fonds
- Loterie Romande
- Movetia: nationale Agentur für Förderung von Austausch und Mobilität
- Paul Schiller Stiftung
- Prix Girardier – Jeunesse et Environnement (Fondation Gilbert André Girardier)
- Reformierte Bezirkssynode Solothurn
- Römisch-katholische Synode des Kantons Solothurn
- Salzgut – Naturfonds der Schweizer Salinen
- Schnorf Stiftung
- Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
- Stiftung Strüby
- Stiftung Temperatio
- Styner Stiftung
- Swisslos (Lotteriefonds Kanton Solothurn)

... und viele weitere Einzelspender:innen.

Neben den Einzelstiftungen wird der Verein Naturkultur vom Bundesamt für Sozialversicherungen im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetz KJFG (Art.7 Abs.2) für die Finanzierung der Betriebskosten unterstützt.

Ebenfalls wird der Verein vom Bundesamt für Kultur BAK im Rahmen der Förderung zur Verbreitung des immateriellen Kulturerbes unterstützt.

Allen Mitwirkenden, Unterstützer:innen und Förderer:innen, ein ganz grosses Merci für das Engagement im Verein Naturkultur!

Diese Unterstützung nehmen wir nicht als selbstverständlich und freuen uns darüber, dass unsere Anliegen von so vielen geteilt werden.

Lommiswil, 20. April 2026



Oliver Schneitter Ashton, Geschäftsführer Verein Naturkultur